

Bachrundweg - von Mühlhausen nach Maidbronn



„Wald, Wiese, Panorama-Ausblicke“

Abkürzungsrouten Estenfeld, Kürnach, Maidbronn

Entfernung: 5 km Dauer: Wandern 1 Std. (ohne Rast),
Rad 25 Min. (ohne Rast).

Von Unterpleichfeld kommend, begrüßt uns die Informationstafel von Mühlhausen, Gemeindeteil Estenfeld.

Wir erfahren: „Mühlhausen – das Kleinod im Pleichachgrund lädt die Wanderer und Radfahrer zum Rast machen ein. Abseits vom Durchgangsverkehr kann man hier in aller Ruhe die Schönheit der Natur genießen.“

Der **Rastplatz (1)** an der „Östlichen Ringstraße“ bietet Gelegenheit dies gleich auszuprobieren.

Der Name „Mühlhausen“ verweist auf eine Mühle an der Pleichach, um der sich mehrere Hofgüter ansiedelten und die den langzeitigen Dorfmittelpunkt bildete. 1285 wurde die Mühle vom Kloster Ebrach erworben, blieb im Besitz bis 1714; zuletzt gemeinsam mit dem Hochstift Würzburg.

Das Mühlhäuser Wappen, auf der Infotafel abgebildet, zeigt den Ebrachschen Eber mit dem Abtstab des Hochstift Würzburg im Maul auf dem fränkischen Rechen.

Wer der Empfehlung der Infotafel folgen will „einen Blick in die Pfarrkirche St. Georg“, zu werfen, bleibt auf dem Bachrundweg bis zur Einmündung in die Hauptstraße. Dort nach rechts, auf der Hauptstraße, kommen wir am Mühlenbrunnen vorbei, biegen am „Alten Rathaus“ in die Ringstraße (mit zahlreichen Hausfiguren) ein und folgen dieser bis zur **Ortskirche St. Georg (2)**, dem heutigen Ortsmittelpunkt.

Kurz davor eine historische Sandsteinpforte mit aufgesetztem Halbrundstein „IHS“ und Kugelaufsätzen. Darunter der sinnige Spruch „Wer baut an die Gassen der muß die Leuth reden lassen – eh, was frag ich nach der Welt es kost mich mein eigen Geld“.

Die katholische Kuratiekirche St. Georg entstand in ihrer heutigen Form 1723, der Vorgängerbau stammte aus dem 17. Jahrhundert. *Es ist ein Saalbau mit eingezogenem Chor und aufgesetztem Dachreiter an der Ostseite.*

Nebenan die „Alte Schule/ Musikkapelle“. An der Außenanlage finden wir eine Ölberggruppe, das Kriegerdenkmal und im angrenzenden Friedhof ein Sandsteinkreuz von 1850.

Der Ringstraße folgend gelangen wir wieder in die Hauptstraße und nach links zurück am Bürgerhaus und Bushaltestelle vorbei zum Ausgangspunkt Rastplatz in der Östlichen Ringstraße.

Das auf der Infotafel gezeigte Foto des ältesten Mühlhäuser Bildreliefs „Krönung Mariens“, befindet sich an der beschilderten **Abkürzungsrouten des Bachrundwegs nach Estenfeld, Kürnach und Maidbronn.**

Wer diese Abkürzungsrouten nehmen will, folgt an der Einmündung der Hauptstraße nach links über die Pleichachbrücke mit dem „Müllerarterle (1849)“, findet danach links an der Hausfassade die Zeichnung einer Mühle. An der Hauswand gegenüber, am Beginn des Stadtwegs, das älteste Bildrelief Mühlhausens, die Steintafel „Krönung Mariens“ (16. Jahrhundert) von dem Foto der Infotafel.

Die Abkürzung folgt nun einer längeren Steigung des Stadtwegs (Hausfiguren beachten!) bergan zum **Kreuz am Wachtelberg (3)**.

Auf der Höhe, am **Kreuz**, 1895 vom Bildhauer Benz aus Rimpar geschaffen, bietet ein herrlicher Ausblick, Entschädigung für die Mühe des Anstiegs sowie eine Ruhebänk Gelegenheit zum Ausruhen. Eine Panoramatafel erklärt die zu erkennenden Objekte am Horizont.

Weiter führt die Abkürzung über die Autobahnbrücke der A7, kurz danach links zur Abzweigungsmöglichkeit nach Estenfeld und Kürnach.

Auch hier weist eine **Panoramatafel (4)** auf den herrlichen Rundblick von Buchbrunn bis zur Frankenwarte. Von dort geht es bergab (Vorsicht Unebenheiten!) nach Kürnach und Estenfeld.

Von der Autobahnbrücke, auf dem befestigten Weg der Abkürzungsrouten gerade aus, gelangen wir zu den Fischteichen der Fischzuchtanlage des Bezirks Unterfranken und wieder zur Hauptroute des Bachrundwegs, am Ortsrand von Maidbronn **(8)**.

Der Hauptroute des Bachrundwegs, am Standort der Informationstafel und des Rastplatzes am Ortseingang, nach Maidbronn folgend, überqueren wir die Hauptstraße in die „Westliche Ringstraße“.

Entlang des Sportplatzes und des neuen Feuerwehrhauses, führt uns der Weg in die Rimpärer Straße und am westlichen Ortsrand Mühlhausens in Richtung Pleichachtalbrücke der Autobahn A7.

Kurz darauf stoßen wir auf **die Stele (5) mit der Quizfrage 17** „Wo münden Kürnach und Pleichach?“ (b, Würzburg).

Nach der Unterquerung der Autobahnbrücke, befinden wir uns auf einem der landschaftlich schönsten und ursprünglichsten Teilstrecke des Kürnach-Pleichach Bachrundwegs.

Der Weg führt im Pleichachtal zuerst rechts der Pleichach entlang an saftgrünen Wiesen und durch den Maidbronner Wald.

Nach Überquerung der Pleichach treffen wir auf die nächste **Stele (6) mit der Quizfrage 16** „Welche Fischart hat keine Schuppen?“ (e, Wels).

Weiter geht es, nun links der Pleichach und am Waldrand entlang, ca. 100m, wo wir linker Hand zu einem **Bildstock mit Ruhebänk (7)** kommen.

Der Inschrift des Bildstocks, „Herr segne dieses Tal“, kann man nur zustimmen.

Daneben steht eine weitere Stele mit der Quizfrage 20 „Welchen Fisch gibt es nicht in Kürnach und Pleichach?“ (!, Mondfisch).

Der Bachrundweg folgt im Tal weiter dem Verlauf der Pleichach, wo wir kurz darauf auf die Fischteiche der **Fischzuchtanlage (8)** des Bezirks Unterfranken, nahe des Ortseingangs von Maidbronn treffen.

Dort, dem Beginn unserer nächsten Etappe, finden wir einen Rastplatz und Informationstafeln zur Fischzucht.

